



Übersetzung aus dem Englischen

Ansprache zum Abschlussgottesdienst der GK 2022

Liebe Gefährten im Herrn – hier in Nemi und in der ganzen Welt über unseren Livestream versammelt!

Immer wieder berichten die Evangelien davon, wie Jesus seine Jünger um sich schart, an einsamen Orten, auf dem Berg, um sie zu stärken, zu lehren, zu befähigen. Für die Jünger sind dies aus dem Alltag herausgehobene Momente, Erfahrungen der innigen Gemeinschaft mit Jesus und der Gemeinschaft untereinander; Erfahrungen, die sich in die Seele einprägen und ihr Leben vertiefen. Am Ende des Matthäus-Evangeliums haben wir den Höhepunkt der Geschichte Jesu mit seinen Jüngern erreicht. Der auferstandene Herr ruft sie wieder zusammen, bevollmächtigt sie und beauftragt sie. Sie werden ausgesandt, um den Menschen die Botschaft des Heils zu bringen, um Zeugen des Erlösungswerkes Gottes zu sein, das sie selbst tief erfahren haben.

Um Jesus versammelt sein – von Jesus gesandt werden

Um Jesus **versammelt zu sein**, ist die Antwort unseres ganzen Menschseins, mit allem, was zu unserem Menschsein gehört, von der Hingabe des Sich-Niederwerfens, bis hin zum ganz menschlichen Zweifel angesichts der Unfassbarkeit dessen, der sich als der Auferstandene offenbart. Es ist die Antwort auf einen Ruf, der ergangen ist, es ist keine Verabredung unter Freunden aus menschlicher Initiative in der Exklusivität gemeinsamer Neigungen, Interessen und Ziele.

Von Jesus **gesandt zu sein** ist nicht die Entscheidung eines Einzelnen oder einer Gruppe, das eigene Leben nach den eigenen oder den Vorstellungen einer Gruppe zu gestalten; es ist auch nicht die menschliche Bereitschaft und Initiative, sich für die Sache Gottes einzusetzen. Sendung lebt von der innersten Verbundenheit mit Jesus, vom immer neuen Hören auf ihn, vom Sich-zur-Verfügung-stellen wie die Gottesmutter Maria, deren Fest wir heute feiern. Es geht um die Dialektik der selbstlosen totalen Hingabe an Jesus, gepaart mit höchstem menschlichem Einsatz als Antwort auf die empfangene Sendung.

Versammelt um Jesus – gesandt werden

Diese innere Dynamik der beiden scheinbar gegensätzlichen Bewegungen des Zusammenkommens um Jesus und des Auseinandergehens in der Aussendung ist das tiefste Wesen unserer Berufung als Mary Wards Gefährtinnen. Keiner der beiden Aspekte ist für sich allein ausreichend.

Unsere Generalkongregation – der ganze Prozess über zwei Jahre mit dem Höhepunkt des Präsenztreffens hier in Nemi – steht auch in dieser inneren Dynamik. Wir haben uns um Jesus versammelt, aus allen Ecken der Erde, um auf Gottes Stimme zu hören, auf seinen Ruf an unsere Kongregation in unserer leidenden und verwundeten Welt, den Ruf und die Zeichen, in denen er sich offenbart. Wir haben uns versammelt, um einander mit offenem Geist und offe-

nem Herzen zuzuhören, um wahrzunehmen, wie Gottes Geist aus jeder Einzelnen spricht, im Reichtum und auch in den Herausforderungen unserer Vielfalt, einer Vielfalt, die durch eine tiefe Einheit der Herzen in Jesus zusammengehalten wird.

Unser vertikales und horizontales generatives Zuhören und Sprechen hat uns nicht in erster Linie zu druckreifen Antworten und Richtlinien geführt, die wir dann im Sinne einer To-Do-Liste überall auf der Welt einheitlich umsetzen können. Sicherlich haben wir brennende Themen in unserem Leib identifiziert und formuliert, wie z.B. eine tiefere Verwurzelung und Verwandlung in unserer Spiritualität und unserem Charisma, unseren Prozess des Eins-Werdens mit dem IBVM, unser Hören und Antworten auf den Schrei der Armen und den Schrei der Erde, den Aufruf zur Synodalität in allen Aspekten unseres Lebens und unserer Sendung, die Verpflichtung zu Prävention gegen Missbrauch auf allen Ebenen. Wir haben keinen Aktionsplan im klassischen Sinne ausgearbeitet. Es geht darum, unser Leben und unsere Sendung neu auszurichten und sie an den Bedürfnissen unserer Zeit zu messen.

Wir werden weiterhin mehr und tiefer unterscheiden und entdecken müssen, was die Umsetzung von Gottes Rufen konkret in Zeit und Raum bedeutet. Es bleibt ein Weg, den wir gemeinsam als Gefährtinnen im Herrn gehen, indem wir uns gegenseitig unterstützen und herausfordern. Es bleibt ein Weg in der Einheit des einen Rufes, der uns zusammengeführt hat, im Blick auf Jesus.

Versammelt um Jesus – das waren wir hier in Nemi. Zusammengerufen mit all unseren Stärken und Schwächen, haben wir uns IHM geöffnet, sind neu ermächtigt worden und werden nun wieder in unsere Provinzen entsandt.

Was ist unsere besondere Aufgabe als Mitglieder der GK, die morgen zurückkehren?
Ich möchte drei Aspekte erwähnen – man könnte es auch eine dreifache Hausaufgabe nennen:
Es handelt sich um

- Zeugnis ablegen und teilen
- einbeziehen
- umsetzen

Da ist der Auftrag, unsere gelebte Erfahrung **zu bezeugen und zu teilen**, die Erfahrung, dass Gottes Geist unter uns lebendig ist und durch uns wirkt, die Erfahrung der Einheit der Herzen, in der wir unsere Vielfalt und Verwundbarkeit annehmen können. Die Erfahrung der Gegenwart Gottes in jeder Schwester macht uns nicht nur dankbar, sondern auch zutiefst ehrfürchtig und demütig und legt die Grundlage für einen ehrfürchtigen und wertschätzenden Umgang miteinander und dafür, dass Gott durch uns für die uns anvertrauten Menschen wirkt.

Es gibt den Aufruf, alle Schwestern und die gesamte Mary Ward Familie in das **einzubezieh-**
hen, was wir hier erlebt haben! Es geht nicht nur darum, zu erzählen und Informationen weiterzugeben. Es geht darum, kreative Wege zu suchen, um die großen Freuden, Sorgen und Intentionen unserer GK so weiterzugeben, dass die Herzen neu zu brennen beginnen und positive Energie für den gemeinsamen Weg in die Zukunft freigesetzt wird.

Es gibt einen Aufruf, die oben erwähnten geistlichen und apostolischen Präferenzen und Orientierungen in unseren jeweiligen Provinzen auf der ganzen Welt **umzusetzen**, mit der notwendigen Vielfalt je nach Zeit, Ort, Menschen und Umständen. Die Ergebnisse unserer Unterscheidung hier in Nemi müssen zu weiteren Unterscheidungsprozessen in den Provinzen führen, zu neuen Schwerpunkten und sehr konkreten Schritten der Umsetzung in unserem Leben und unseren Diensten.

Am Ende dieser GK gibt es keinen Punkt. Es gibt, wie Jane uns bei der Vorbereitung aufgezeigt hat, ein Komma. Nach dem Komma weiterzuschreiben, ist nicht nur die Aufgabe der hier in Nemi Versammelten. Wir alle, jedes einzelne Mitglied überall auf der Welt, sind dafür verantwortlich, unsere Gegenwart und die Zukunft im Licht der von uns wahrgenommenen Rufe Gottes mitzugestalten. Möge Gott uns allen helfen, unseren Beitrag zu leisten, so gut wir können, zur größeren Ehre seines Namens.

Jesus sage Amen.